Societas entomologica.

"Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und nusgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein. Toutes les correspondances devrout être nilressées

Alle Zusebriften an den Verein sind an Herrn aux heritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich- Fritz Rühl's Erben in Zurich-Hottingen zu Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. Hottingen, Messieurs les membres de la société richten. Die Herren Mitglieder des Vereins wer- The members of the Society are kindly requested to sont priés d'envoyer des contributions originales den freundlichst ersucht, Originalbeitrage für den send original contributions for the scientific part wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to of the paper.

"Jährlicher Beitrag (ür Mitglieder Fr. 10 = 5 ft. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoneen kostenfrei zu inwerten. Wiederholungen des gleichen lossentes werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespalen Petiteine herrechnet. — Fix Pixel mitglieder beträtt der Innertionspreis per 4 mal gespaltene Petiteite 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinbaltt erscheiten Deithelt zwis Mal (am. 1 und 15.) Mit und nach dem I. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofrages.

Mit und nach dem I. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofrages.

Neue ostasiatische Rhopaloceren.

von H. Fruhstorfer.

Ixias yunnanensis nov. subspec.

5 PP einer Ixias evippe und rhexias verwandten Form ans Yunnan, differiren von PP aus Indien, China und Tonkin durch eine dunkelorangefarbene Subapicalbinde der Vdflgl.

Patria: Mengtze, Yunnan, Chasseurs Japonais in

Prioneris thestylis malaccana Fruhst. B. E Z. 1899 d

Ein O von malaccana m. ans Perak in Coll. Oberthür, differirt von thestylis PP aus Sikkim durch das geringere Flügelmass, die fast ganz schwarzen Vdflgl, und die dunkelorangefarbenen, nur

ganz schmal gesäumten Htflgl.

Patria: Perak.

Agrias claudia ab. od. subspec. nov. infernalis.

Herr Dr. Jordan hatte die grosse Liebenswürdigkeit, mir ein Agrias & aus British-Guvana, das sich unter den 130 Agrias Exemplaren der Rothschild'schen Sammlung befindet, zur Beschreibung vorzulegen.

Das Exemplar differirt von typischen claudia Schulz aus Holl. Guyana dadnrch, dass das Rot der Vdflgl. sich unterhalb der S. M. in der Weise verbreitert, dass es den ganzen Flügel durchzieht, also keine schwarze Ausbuchtung am Analwinkel zulässt.

Die Htflgl. sind oberseits ganz schwarz und die Rippen an der Zellwand sind ganz leicht rot gefärbt.

Patria: Neu-Amsterdam, British Guyana. 1 of Type im Museum Tring.

Agrias claudia lugina nov. subspec.

aus Bolivia, sind kleiner als sardanapalus lugens Stdgr. von Peru und hades Lathy aus Nord-Peru, und der blauschillernde Fleck der Htflgl. ist kleiner.

Die Unterseite der Htflgl. zeigt Spuren von weissen Binden, welche in lugens fehlen.

Patria: Cochabamba, Yunga de Espirito-Santo Bolivia.

Agrias claudia sara nov. subspec.

Mehrere sardanapalns of o, welche Oberthür besitzt, differiren von solchen vom Amazonenstrom durch das Fehlen des blauen Schillers am Apex der Vdflgl. und das Erscheinen einer breiten weissen Medianbinde der Htflgl. Unterseite,

Patria: Sarayaru, Equator, Type in Coll, Oberthür. Oberfhür besitzt typische sardanapalus Bates von Cavallo-Cocho, Peru, am Alto-Amazonas im Mai Juli gefangen, sowie 1 of von amydonius Stdgr. von Tarapote am Amazonas.

Stictoploea rogeri wetterensis nov. subspec.

Sämtliche Flecken und Binden aller Flügel sind schmäler als in rogeri Hbn. und auf den Htflgt. ist die submarginale Doppelserie weisser Punkte fast völlig verschwunden.

Patria: Wetter, Mai 1892 W. Doherty leg.

Stictoploea rogeri dilina nov. subspec.

Aehnlich wie die vorhergehende, nur sind die Submarginalpunkte der Htflgl. scharf hervortretend, wenn auch um vieles kleiner als bei rogeri Hübner, deren Vaterland unbekannt, das aber gleichfalls in der Nähe von Timor zu suchen ist.

Patria: Timor, Dili, Mai 1892. W. Doherty leg.

idiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Discophora bangkalensis nov. subspec.

Bei einem P ans Bangkai, das celebensis Holland nahe steht, sind sämtliche Makeln und Binden aller Flügel heller weiss resp. gelb und breiter angelegt als in Celebes Exemplaren.

Patria: Bankai, H. Kühn leg. Type am British Museum.

Nora ramada suluana nov. subspec.

1 Euthalia O aus dem Sulu-Archipel am British Museum hat sehr breit weiss gesäumte Vdflgl. und fast ganz rein weisse Htflgl., welche nur mit dünnen brannen Linien und Zackenbinden verziert sind. Suluana ist die hellste aller bisher bekannt gewordenen Noraformen, und erinnert im Colorit an die gleichfalls sehr helle Tanaecia dohertyi Butl. von den Sulu-Inseln.

Patria: Sulu-Archipel, Pryer leg. 1 \wp am British Museum.

Elymnias oberthüri nov. subspec.

Das A einer reizenden Elymnias, welches Oberthür aus Renong Siam besitzt, hält etwa die Mitte zwischen Elymnias godferyi Distant von Perak und deva Moore (thycana Wallace) aus Assam. Ohne Kenntnis des dazugehörigen of ist nicht zu unterscheiden, zu welcher von beiden Arten oberthüri gehört.

Das nach dem Besitzer der schönsten Sammlung des Erdballs benannte Exemplar ist kleiner und hat rundlichere Flügel als thycana Wall, von den Khasia-Hills; beide Flügelpaare sind dunkler schwarz umzogen und die Unterseite ist noch feiner aber dichter schwarz gestrichelt als Assam Exemplare.

Der rote Basalfleck der Htflgl.-Unterseite ist schmäler als in godferyi Distant Q.

Patria: Siam, Renong, W. Doherty leg.

Nach den Wallace'schen Typen am British Museum konnto feststellen, dass Wallace 2 Lokalrassen als thycana beschrieben hat. Der of davon ist identisch und synonym mit vasndeva Moore aus Sikkim, dagegen gehört das p der Assam Form an, welche Moore neuerdings als deva beschrieben hat. Es ergibt sich somit jetzt folgendes Bild der nächsten Verwandten:

Subgenus Mimadelias Moore, vasudeva Moore. Sikkim-thycana Wallace of nec &.

vasudeva thycana Wallace $\mathcal P$ nec $\mathcal C$. Assam deva Moore.

vasudeva burmensis Moore Tenasserim. godferyi, Distant, Perak. oberthüri, Fruhst., Siam.

Porthesia rebeli n. sp. von Jos Haberhauer.

Grösse 30—32 mm. Steht der kargalika am nächsten, hat am Ende der Mittelzelle 3 schwarze Punkte, wovon der mittlere grösser ist als die beiden von der Seite, ohne Randflecken. Ich benenne die neue Art zu Ehren von Herrn Dr. Rebel, Custos am k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien. — Raupe von Porth. rebeli IIbh. Grösse 12 mm. Schwarz behaart, am Kopf 2 lauge, graue Haarbüschel, auf beiden Seiten ein weisser Streifen, vom 1. bis 2 Segment weiss geringelt, am 3. ein schwarzhaariger Schopf, von wo ein roter Streif sich bis zum After zieht, welcher durch lange schwarze Haare getrennt ist, Füsse rotbraun. Lebt im Mai auf Palarius austrialis bei Slivno.

Die Relieflupe

(eine neue binoculare stereoskopische Lupe) österreichisches Patent, deutsches Reichspatent und Patente i. a. gr. Staaten.

Diese Zeilen verfolgen hauptsächlich den Zweck, demjenigen, der mit der Relieflupe arbeitet, eine leichtfassliche Darstellung des Princips und der Handhabung derselben zu geben. Ich beziehe mich dabei auf die Veröffentlichung des Herrn Prof. Dr. A. Kreidl*), auf dessen Idee hin ich dieses Instrument, dessen Princip in erster Linie das sein soll, dass man mit parallel gestellten Augenaxen arbeiten kann, ausgeführt habe**).

Während die jetzigen gebräuchlichen Lupen nur für ein Aunge (monocular) zu verwenden siud, was z. B. bei anhaltendem Präpariren, Graviren u. s. w. häufig sehr schädliche Folgen nach sich zieht, die sich insbesonders in Entzündung. Verminderung der Sehschärfe, Veränderung des Refractionszustandes u. zw. vorwaltend des rechten Auges (weil dieses am häufigsten bei Lupenbeobachtungen benützt wird), bemerkbar machen, ist die Relieflupe für heide Augen, bei parallel gestellten Axen derselben, gleichzeitig verwendbar, wodurch die erwähnten Übelstände

*) Siehe hierüber dessen Abhandlung im Centralblatt für Physiologie 1901.

"") Herr Dr. A. Kreidl, Prof. am k. k. physiol. Institut in Wien, stellte an mich vor einiger Zeit die Frage, ob ich ihm eine Lauge ausführen könne, mit der man wie durch ein Doppelferurohr mit beiden Augen zu schauen vermag. Nach mancherlei Versuchen fand ich schliesslich die neue Konstruktion einer binoenlaren Lupe, der ich den Namen Relieflupe gab, und die in vieler Hinsicht einem Doppelferurohr gleicht (sie hat nämlich wie dieses 2 Objektive, parallele optische Axen und einstellbare Augenweite).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue ostasiatische Rhopaloceren. 81-82